

Es ist geschafft! Die Zahl der Übernachtungen auf der Kaltenberghütte hat in diesem Jahr die magische 3.000er-Grenze übersprungen.

Wie lange haben wir darauf gewartet und darauf hingearbeitet. Wie lange haben sich unsere Pächter, die Familie Rief, für dieses Ziel eingesetzt.

Und jetzt, in diesem Jahr, hat es endlich, endlich geklappt: 3.251 (in Worten – dreitausendzweihunderteinundfünfzig) Übernachtungen konnten Renate und Ulli in Ihrer 21. Saison zählen. Der erfreuliche Trend der letzten Jahre fand seinen vorläufigen Höhepunkt.

Woran liegt es, dass immer mehr Leute den Weg in die Berge und in's Klostertal finden?

Da ist zunächst der allgemeine Trend der letzten Jahre, der immer mehr Menschen in die Berge führt. Dieser Trend hat sicherlich einen passenden Rahmen geschaffen und scheint auch für die Zukunft nicht nur ungebrochen, sondern weiter zunehmend.

Dann haben wir die stetig steigende Zahl unserer Sektionsmitglieder. Gegen Ende des Jahres schnuppern wir bereits an den 10.000. Sicherlich ist dieser enorme Zuwachs sehr stark dem Kletterzentrum der Sektion, das im Juni 2010 den Betrieb aufnahm, zu schreiben. Aber ganz bestimmt zieht es doch den einen oder anderen von der Halle ins Freie und hier nicht nur an einen Albfels, sondern in ein natürliches Berg- und Alpenpanorama.

Der Ruf der Hütte als extrem kinder- und familienfreundlich lockt viele Familien.



Unsere Hütten im Verwall erleben eine grandiose Bergsaison

Text: Renate Rief, Thomas Speidel Bilder: Renate Rief, Helmut Kober

Alte und neue Höhepunkte wie den Bergegeistweg (der sich seit dem Bergsommer 2012 mit einem Gütesiegel schmücken darf), die Badeseen und die Haflinger Pferde tun ein übriges. Oder die neuen Kletterrouten, gerade für junge Kletterer und Kletterinnen, die die ersten Schritte 'raus aus der Halle und hinauf auf den Fels wagen möchten,

Das Team Rief mit seiner geliebten und natürlichen Freundlichkeit und Offenheit. Als Gast kann man sich einfach nur willkommen fühlen. Viele Sektionsausfahrten und -veranstaltungen schließen die Kaltenberghütte in die jeweiligen Touren ein. Schulklassen finden den Weg hinauf und ganz neue Initiativen wie zum Beispiel seit 2010 „Wandern nach Krebs“ werden wichtigen Traditionen.

Die wichtigste aller Initiativen und ein ganz entscheidender Beitrag zur gleichmäßigen und steigenden Auslastung der Betten und Lager ist aber die Ver-

wallrunde. 2007 war der offizielle Start dieser 8-Tages-



Tourenwanderung durch die „Reutlinger Alpen“, die sich seither mehr und mehr etabliert und einen Namen gemacht hat. Wie viel Arbeit steckt hinter dem Aufbau dieser Hüttentour! Zunächst einmal die beteiligten Sektionen für die Initiative begeistern und mit an Bord holen, die notwendigen Werbemaßnahmen einleiten und die Gelder dafür bereit stellen, die Werbeveranstaltung zur „Verwall-Runde“ auf der CMT in jedem Frühjahr seit 2009, die Gestaltung der Touren-Homepage um nur einige Punkte zu nennen.

Ohne den Weitblick von Helmut Kober würde es diesen Erfolg nicht geben.

Hier ist der richtige Platz und die richtige Zeit unserem Ersten Vorsitzenden Helmut

Kober einen ganz, ganz besonderen Dank auszusprechen. Die Verwallrunde mit allem Drum und Dran war seine Idee, war und ist sein Baby. Ohne unseren Helmut, ohne seinen Weitblick und ohne seine Beharrlichkeit würde es diesen Erfolg nicht geben!

Oder lag am Ende alles einfach nur an Ullis Fünfzigstem, den er 2013 feierte? Hat er sich einfach die Partygäste in seine Sommerresidenz eingeladen? Erfahren werden wir das wohl kaum, aber so oder so – das Durchbrechen der Schallmauer der Dreitausend gerade in seinem persönlichen Jubiläumsjahr war für Ulli bestimmt ein tolles Geschenk und eine schöne Überraschung.

Wir haben zum Saisonende auch Post aus Tannheim in Tirol bekommen. Renate und Ulli schicken Ihre Grüße und Ihren Dank an alle Gäste 2013:

HÜTTEN UND WEGE | Kaltenberghütte

„Der Start in den Bergsommer Ende Juni war noch nicht berauschend und wir sahen eine eher durchwachsene Saison auf uns zukommen. Viele große Schneefelder in den Aufstiegen machten es nicht einfach zu uns hoch zu kommen und ab der Hütte war es noch eine richtige Winterlandschaft. Dazu ein sehr kühles und wechselhaftes Wetter. Winterausrüstung mit Handschuhen beim Wandern Ende Juni, Anfang Juli – das war nun wirklich nicht ideal. Aber so ab dem 10. Juli änderte sich das alles schlagartig. Sonnencreme und T-Shirt ersetzen Pudelmütze, Pull-over und Anorak.

Es wurde so richtig warm, auch in der Höhe. Sommerliche Temperaturen, die endlich den Schnee im Krachel zum Schmelzen brachten. Von nun an war es sehr beständig und an manchen Tagen beinahe schon heiß.

Unsere Badeseen waren eine willkommene Abkühlung. Abgesehen von ein paar einzelnen Regentagen zwischen durch erlebten wir bis Ende August einen wunderbaren Sommer.

Der September wurde in der ersten Hälfte ein nahezu idealer Herbst-Wandermonat, fast schon wie aus dem Bilderbuch. Die Kaltenberghütte war bis zum 6. Oktober 2013 geöffnet. Auch am letzten Wochenende fanden trotz wechselhafter Witterung noch einige treue Wanderer zu uns auf die Hütte.

Die Verwallrunde war heuer ein richtiger Boom. Besonders unter der Woche hatten wir oft die Hütte mit den Tourengehern gut ausgelastet. Endlich zeigen die jahrelangen Bemühungen der beteiligten Sektionen, allen voran die der Reutlinger, richtig guten Erfolg. Die vielen Berichte zuletzt auch in den Jahrbüchern des Österreichischen und des Deutschen Al-



Renate und Ulli Rief

penvereins helfen mit, die Verwallrunde mit ihren guten Hütten in einer wunderbaren Gegend mehr und mehr bekannt zu machen.

An dieser Stelle ein ganz, ganz herzliches „Danke schön“ allen unseren Besuchern und Besucherinnen.

Wir strengen uns jedes Jahr auf's Neue an, damit sich alle unsere Gäste bei uns da oben wohl fühlen. Es ist schön, wenn das auf diese Art und Weise an uns zurückkommt.“

Daneben ist das Jahr weder für die Kaltenberghütte, noch

für die Familie Rief wirklich vorbei. Der Winterraum wartet auf seine Nutzung. Aber Achtung: Bereits an zwei Wochenenden Ende Januar und Ende Februar ist der Winterraum belegt. Darüber hinaus steht, wie im vergangenen Jahr, vom 08. bis 09.03.2014 eine von Helmut Kober geführte Schneeschuhtour im Verwall mit Übernachtung im Winterraum der Kaltenberghütte auf dem Programm – und nur sieben TeilnehmerInnen können mit.

Was macht das Hüttenpächterehepaar mit drei Kindern im Winter? Die beste Antwort

auf diese Frage findet sich hier: www.erlebnisschule.at Bitte einfach nachschauen. Die Familie Rief im Winter – ‘mal ‘was ganz Neues.

Auch die Neue Reutlinger Hütte erfreute sich in diesem Jahr so großer Beliebtheit wie noch nie zuvor. 340 Selbstversorger-Übernachtungsgäste konnte das Ehepaar Irene und Otto Friedrichs – die „Guten Geister von der Wildebene“ verzeichnen. Wie viel Arbeit und Engagement hinter dieser Zahl steht, können wir nur erahnen. In der letzten Ausgabe des Alpinisten haben wir berichtet, wie wichtig und intensiv dieses Engagement ist. Und auch, wie sehr wir auf die aktive Mitarbeit unserer Sektionsmitglieder zum Erhalt der beiden Hütten und Ihrer Umgebung angewiesen sind und auf diese Mitarbeit zählen.

Nun, wenn diese Ausgabe 118 des Reutlinger Alpinisten vorliegt, ist das Bergjahr 2013 definitiv vorbei. Ein wenig Ruhe dürfen wir uns gönnen. 2014 kommt bestimmt und mit ihm ein neuer Bergsommer – sei es nun für einen Arbeitseinsatz, sei es für eine Hüttentour, sei es für einen einfachen Hüttenbesuch auf der Kaltenberghütte.



Der Winterraum der Kaltenberghütte